



Nr. 748

Fakultäten 1 – 6 (je 5 Exemplare)

Geschäftsstelle des Präsidiums (50 Exemplare)

Aushang

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsstelle des Präsidiums
Pockelsstr. 14
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4101
Fax +49 (0) 531 391-4300

Datum: 16.02.2011

**Geschäftsordnung des Senats der Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig**

Hiermit wird die vom Senat der TU Braunschweig in seiner Sitzung am 22.09.2010 beschlossene Geschäftsordnung des Senats der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Geschäftsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 17.02.2011 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Geschäftsordnung wird die bisherige Geschäftsordnung des Senats vom 24.10.1979 außer Kraft gesetzt.

**Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
(TU Braunschweig)**

Geschäftsordnung des Senats

Der Senat der TU Braunschweig hat in seiner Sitzung am 22.09.2010 folgende Geschäftsordnung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Mitglieder des Senats, Vorsitz**
- § 2 Einberufung des Senats**
- § 3 Tagesordnung**
- § 4 Öffentlichkeit der Sitzungen**
- § 5 Beschlussfähigkeit**
- § 6 Stellvertretung von Mitgliedern**
- § 7 Teilnahme von Beraterinnen und Beratern**
- § 8 Leitung und Ordnung in den Sitzungen**
- § 9 Anträge zur Geschäftsordnung**
- § 10 Stimmrechte und Abstimmungen**
- § 11 Beschlüsse**
- § 12 Protokoll**
- § 13 Vertraulichkeit**
- § 14 Kommissionen und Ausschüsse, Senatsbeauftragte**
- § 15 Inkrafttreten**

§ 1 Mitglieder des Senats, Vorsitz

- (1) Dem Senat gehören 13 Mitglieder mit Stimmrecht an. Sie werden nach Gruppen direkt gewählt. Der Senat setzt sich wie folgt zusammen:

7 Vertreterinnen oder Vertreter der Hochschullehrergruppe

2 Vertreterinnen oder Vertreter der Mitarbeitergruppe

2 Vertreterinnen oder Vertreter Studierendengruppe

2 Vertreterinnen oder Vertreter der MTV-Gruppe.

- (2) Dem Senat gehören mit beratender Stimme als Mitglieder an:

- die Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten,

- die Dekaninnen oder Dekane der Fakultäten

- sowie die Gleichstellungsbeauftragte.

Die dem Senat mit beratender Stimme angehörenden Mitglieder haben mit Ausnahme des Stimmrechts und des Wahlrechts alle Rechte eines stimmberechtigten Mitglieds, also insbesondere auch Antrags- und Rederecht.

- (3) Die Präsidentin oder der Präsident beruft die Senatssitzungen ein und führt ohne Stimmrecht den Vorsitz.

§ 2 Einberufung des Senats

- (1) Zu Beginn einer neuen Amtsperiode ist der Senat nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses binnen eines Monats nach Ablauf der Amtszeit der ausscheidenden Senatsmitglieder einzuberufen.
- (2) Der Senat ist einzuberufen, so oft die Geschäftslage es erfordert, jedoch während der Vorlesungszeit mindestens dreimal im Semester. Die Sitzungen des Senats finden in der Regel an einem Mittwoch statt; sie sollen nicht länger als bis 18 Uhr andauern.
- (3) Der Senat wird durch die Präsidentin oder den Präsidenten schriftlich unter Angabe der Tagesordnung spätestens 6 Tage, vor der Sitzung einberufen, d. h. in der Regel an einem Donnerstag. Die Einladung zu den Senatssitzungen kann auch auf elektronischem Weg erfolgen.

- (4) Auf Verlangen von mindestens fünf Mitgliedern hat die oder der Vorsitzende unverzüglich zu einer Sitzung einzuladen. Der Antrag muss schriftlich eingereicht und begründet werden. Der beantragte Tagesordnungspunkt muss auf der Einladung erscheinen.
- (5) In dringenden Fällen kann die Präsidentin oder der Präsident oder – gemäß § 37 Abs. 2 NHG - das Präsidium den Senat kurzfristig einberufen

§ 3 Tagesordnung

- (1) Die Präsidentin oder der Präsident stellt die Tagesordnung auf. Vorschläge zur Tagesordnung müssen der Präsidentin oder dem Präsidenten in Textform, erforderlichenfalls mit Unterlagen, spätestens 7 Tage vor der Sitzung vorliegen; die oder der Einreichende ist in der Tagesordnung zu nennen. Jede termingerechte Anmeldung eines Mitglieds des Senats zur Tagesordnung ist aufzunehmen.
- (2) Die Tagesordnungspunkte müssen den jeweiligen Sachverhalt eindeutig erkennen lassen, soweit die Vertraulichkeit dem nicht entgegensteht.
- (3) Bis zum Eintritt in die Tagesordnung können weitere Tagesordnungspunkte aufgenommen werden. Über Gegenstände, die erst nach der Einladung auf die Tagesordnung gesetzt worden sind, kann ein Beschluss nicht gefasst werden, wenn Widerspruch erhoben wird, es sei denn, dass die Sitzungsleitung eine Beschlussfassung fordert und eine Mehrheit von Dreiviertel der stimmberechtigten Mitglieder dem zustimmt.
- (4) Die Tagesordnung wird von der Präsidentin oder dem Präsidenten in einen hochschulöffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil eingeteilt.
- (5) Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung durch Beschluss des Senats festgestellt.
- (6) Die Tagesordnung enthält einen Punkt „Verschiedenes“. Zu diesem Tagesordnungspunkt dürfen keine Beschlüsse gefasst werden.

§ 4 Öffentlichkeit der Sitzungen

- (1) Der Senat tagt grundsätzlich in hochschulöffentlicher Sitzung, d. h. die Sitzungen des Senats sind nur für Mitglieder und Angehörige der TU Braunschweig nach Maßgabe der verfügbaren Plätze öffentlich. Von der Behandlung der Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil ist auch die Hochschulöffentlichkeit ausgeschlossen.
- (2) Auf Antrag kann durch Beschluss die Hochschulöffentlichkeit für die gesamte Dauer oder für einen Teil der Sitzung ausgeschlossen werden. Über den Antrag wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden.

- (3) Personalangelegenheiten einschließlich Berufungsangelegenheiten und Prüfungssachen sowie solche Grundstücksangelegenheiten und Wirtschaftsangelegenheiten, durch deren öffentliche Beratung Nachteile für die Hochschule entstehen können, sind stets in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.
- (4) Wird der Gang der Beratungen des Senats durch die Hochschulöffentlichkeit gestört, so kann sie die Präsidentin oder der Präsident ausschließen.

§ 5 Beschlussfähigkeit

- (1) Die Präsidentin oder der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest. Der Senat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einladung die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Senat gilt sodann, auch wenn sich die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder im Laufe der Sitzung verringert, als beschlussfähig, solange nicht ein Mitglied Beschlussunfähigkeit geltend macht; dieses Mitglied zählt bei der Feststellung, ob der Senat noch beschlussfähig ist, zu den anwesenden Mitgliedern.
- (2) Stellt die Präsidentin oder der Präsident zu Beginn der Sitzung die Beschlussunfähigkeit des Senats fest, so beruft er unter Wahrung der Fristen erneut zu einer Sitzung ein. In dieser Sitzung ist der Senat ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist bei der Einladung hinzuweisen.

§ 6 Stellvertretung von Mitgliedern

- (1) Das stimmberechtigte Mitglied des Senats, das verhindert ist, an einer bestimmten Sitzung teilzunehmen, hat dies der Präsidentin oder dem Präsidenten unverzüglich, spätestens bis zum Beginn der Sitzung mitzuteilen.
- (2) Die stimmberechtigten Mitglieder des Senats werden im Falle ihrer Verhinderung von den Personen vertreten, die im Falle des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern als Ersatzleute nachrücken würden (§ 24 der Wahlordnung). Hinsichtlich der Einladung der Vertreterinnen und Vertreter gilt § 2 Abs. 3 mit der Maßgabe entsprechend, dass auch mündliche Einladungen – insbesondere bei kurzfristiger Verhinderung eines Senatsmitglieds – zulässig sind.
- (3) Die Stellvertretung von Mitgliedern mit beratender Stimme richtet sich nach den hierfür in anderen Ordnungen getroffenen Regelungen.
- (4) Stellvertreter der Senatsmitglieder haben grundsätzlich nur dann das Recht, an nichtöffentlichen Sitzungen teilzunehmen, wenn sie als Vertreterin oder Vertreter eines Mitglieds des Senats eingeladen sind.

§ 7 Teilnahme von Beraterinnen und Beratern

- (1) Die Präsidentin oder der Präsident kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten Berater einladen. Jedes Mitglied des Senats kann bei der Präsidentin oder dem Präsidenten die Einladung von Beratern zu einzelnen Tagesordnungspunkten beantragen. Entspricht die Präsidentin oder der Präsident diesem Antrag nicht, so entscheidet der Senat durch Beschluss. Im Einzelfall können auch während der Sitzung Beraterinnen und Berater zugelassen werden.
- (2) Ein Universitätsangehöriger, dessen Vorschlag zur Tagesordnung behandelt wird, ist in der Regel als Berater einzuladen, sofern er nicht schon Mitglied des Senats ist.
- (3) Beraterinnen und Berater haben zu den Tagesordnungspunkten, zu denen sie geladen worden, Rederecht, jedoch weder Antrags- noch Stimmrecht.

§ 8 Leitung und Ordnung in den Sitzungen

- (1) Die Präsidentin oder der Präsident führt ohne Stimmrecht den Vorsitz im Senat. Sie oder er leitet die Verhandlungen, eröffnet und schließt die Sitzungen. Im Verhinderungsfalle der Präsidentin oder des Präsidenten übernimmt eine nebenberufliche Vizepräsidentin oder ein nebenberuflicher Vizepräsident den Vorsitz im Senat mit allen Rechten und Pflichten der Präsidentin oder des Präsidenten.
- (2) Die Präsidentin oder der Präsident erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Liegen zu einem Tagesordnungspunkt zahlreiche Wortmeldungen vor, so kann die Präsidentin oder der Präsident eine Beschränkung der Redezeiten vorsehen. Erhebt sich gegen diese Regelung Widerspruch, so entscheidet der Senat über die Redezeitbeschränkung durch Beschluss.
- (3) Wortmeldungen und Hinweise „Zur Geschäftsordnung“ sind vorrangig zu behandeln; hierzu ist nur eine Gegenrede zulässig.
- (4) Einem Berichterstatter oder Berater kann zur Klarstellung des Sachverhaltes auch außerhalb der Reihe das Wort erteilt werden.
- (5) Die Präsidentin oder der Präsident kann jederzeit das Wort ergreifen.
- (6) Die Präsidentin oder der Präsident kann einem Mitglied insbesondere bei anhaltend unsachlichen oder beleidigenden Äußerungen das Wort entziehen. Erhebt sich gegen diese Maßnahme Widerspruch, so entscheidet der Senat durch Beschluss.

§ 9 Anträge zur Geschäftsordnung

(1) Durch Anträge zur Geschäftsordnung wird die Reihenfolge der Wortmeldungen unterbrochen. Diese Anträge sind sofort zu behandeln.

(2) Anträge zur Geschäftsordnung sind:

- a) Antrag auf Schluss der Debatte;
- b) Antrag, die Behandlung eines Tagesordnungspunkts auf eine bestimmte Dauer zu beschränken;
- c) Antrag, die Redezeit für die Mitglieder zu einem Tagesordnungspunkt zu beschränken;
- d) Antrag auf Vertagung der Sitzung oder eines Tagesordnungspunktes unter Terminangabe;
- e) Antrag auf Unterbrechung der Sitzung unter Angabe der Dauer oder auf Aufhebung;
- f) Antrag auf Nichtbefassung für die Sitzung;
- g) Antrag auf Überweisung an einen Ausschuss, eine Kommission oder einen Senatsbeauftragten;
- h) Anträge zu Abstimmungsverfahren (Teilung des Antrags zur getrennten Abstimmung, namentliche Abstimmung, geheime Abstimmung);
- i) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 4 Abs. 2.

(3) Ergibt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung gemäß Absatz 2 Buchstabe a) bis h) kein Widerspruch, so ist der Antrag angenommen. Andernfalls ist nach je einer Für- und Gegenrede abzustimmen. Über einen Antrag gemäß Absatz 2 Buchstabe i) ist in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und abzustimmen.

§ 10 Stimmrechte und Abstimmungen

(1) Bei Abstimmungen haben alle stimmberechtigten Mitglieder grundsätzlich das gleiche Stimmrecht.

(2) Bei Entscheidungen in Angelegenheiten, die die Bewertung der Lehre betreffen, werden die Stimmen der Mitglieder der Studierendengruppe doppelt gezählt.

(3) In Berufsangelegenheiten und in Angelegenheiten, die die Bewertung der Lehre betreffen, haben die Mitglieder der MTV-Gruppe kein Stimmrecht.

- (4) Die Präsidentin oder der Präsident stellt in den Fällen der Absätze 2 und 3 vor der Abstimmung die Stimmberechtigung der anwesenden Mitglieder fest und entscheidet im Streitfalle.
- (5) Vor jeder Abstimmung sind der Antrag und die Fragestellung für die Abstimmung zu formulieren. Liegen mehrere Anträge zu einem Punkt vor, so wird über den weitestgehenden zuerst abgestimmt. Abgestimmt wird durch Handzeichen in der stets gleich bleibenden Reihenfolge: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen.
- (6) Es wird grundsätzlich offen abgestimmt. Auf Verlangen eines stimmberechtigten Mitglieds des Senats ist geheim abzustimmen. Ggf. abweichende Vorschriften in anderen Ordnungen sind zu beachten.
- (7) Entscheidungen in Personalangelegenheiten werden in geheimer Abstimmung getroffen.

§ 11 Beschlüsse

- (1) Beschlüsse werden , soweit andere Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
- (2) In Angelegenheiten, die den Bereich der Forschung oder ein Berufungsverfahren unmittelbar betreffen, bedürfen Beschlüsse neben der Mehrheit der dem Senat angehörenden stimmberechtigten Mitglieder auch der Mehrheit der dem Senat angehörenden Mitglieder der Hochschullehrergruppe. Kommt in den Fällen des Satzes 1 ein Beschluss auch in einem zweiten Abstimmungsgang nicht zustande, so entscheiden die dem Senat angehörenden Mitglieder der Hochschullehrergruppe abschließend.
- (3) Die Grundordnung und ihre Änderungen beschließt der Senat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder.
- (4) Die Abwahl eines Mitglieds des Präsidiums bedarf gemäß § 40 NHG einer Mehrheit von drei Vierteln der Mitglieder des Senats.
- (5) Änderungen und Ergänzungen der Geschäftsordnung bedürfen einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder des Senats.

§ 12 Protokoll

- (1) Über Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzung führt eine Beauftragte oder ein Beauftragter der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden Protokoll. Abstimmungsergebnisse werden bei geheimer Abstimmung oder auf Verlangen eines Mitglieds des Senats in die Niederschrift aufgenommen. Das Protokoll ist von der Vorsitzenden oder von dem Vorsitzenden des Senats zu unterzeichnen.
- (2) Jedes Mitglied ist berechtigt, eine Erklärung zu Protokoll zu geben. Ebenfalls kann jedes Mitglied verlangen, dass bei Abstimmungen in der Niederschrift festgehalten wird, wie es abgestimmt hat; dies gilt nicht bei geheimer Stimmenabgabe. Weiter kann verlangt werden, dass bei Abstimmungen ihre oder seine von der Mehrheit abweichende Stellungnahme im Protokoll vermerkt wird.
- (3) Das Protokoll soll mit der Einladung zur nächsten Sitzung an die Mitglieder des Senats versandt werden; spätestens aber nach vier Wochen nach der jeweiligen Sitzung.
- (4) Das Protokoll ist vom Senat zu genehmigen; in der Regel in der folgenden Sitzung. Einwendungen gegen das Protokoll sollen möglichst in Textform eingereicht werden und sind nur mit der Begründung zulässig, dass der Verlauf und die Ergebnisse der Sitzung unrichtig oder unvollständig wiedergegeben sind.
- (5) Ausnahmsweise kann das Protokoll auch im Wege des Umlaufverfahrens genehmigt werden, insbesondere beim Wechsel der Amtsperiode. Wird nicht binnen 14 Tage nach Zusendung von einem Mitglied des Senats eine in Textform eingereichte Einwendung bei dem Präsidenten erhoben, gilt das Protokoll als genehmigt. Hierauf ist im Rahmen des Umlaufverfahrens hinzuweisen. Liegen Einwendungen vor, ist das Protokoll auf der nächsten Sitzung zu beraten und zu genehmigen.

§ 13 Vertraulichkeit

- (1) Über Angelegenheiten aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung haben die Mitglieder des Senats Verschwiegenheit zu wahren. Abstimmungsergebnisse können mitgeteilt werden, sofern sie nicht nach rechtlichen Bestimmungen vertraulich zu behandeln sind.
- (2) Die Tagesordnung der Sitzungen ist grundsätzlich nicht vertraulich.
- (3) Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 sind auch für Berater bindend.

§ 14 Kommissionen und Ausschüsse, Senatsbeauftragte

(1) Der Senat kann , ungeachtet der im NHG, in der Grundordnung und sonstigen Ordnungen vorgesehenen Kommissionen, eigene Kommissionen (Senatskommissionen) und Ausschüsse bilden. Die Senatskommissionen sind in der Regel im folgenden Verhältnis zusammengesetzt:

4 Mitglieder der Hochschullehrergruppe,

1 Mitglied der Studierendengruppe,

1 Mitglied der Mitarbeitergruppe und

1 Mitglied der MTV-Gruppe.

Die einzelnen Kommissionsmitglieder werden von den jeweiligen Gruppen benannt. Der Vorsitzende des Senats achtet bei der Besetzung darauf, dass Frauen angemessen berücksichtigt werden, gemäß § 16 Abs. 6 NHG sollen 40 vom Hundert der stimmberechtigten Mitglieder Frauen sein. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der Vertretung der Studierenden ein Jahr. Die Kommissionen beschließen über Vorschläge an den Senat. Ihnen können befristet und widerruflich vom Senat Entscheidungsbefugnisse im Rahmen seiner Zuständigkeit übertragen werden.

(2) Für Ausschüsse des Senats gilt Absatz 1 grundsätzlich entsprechend, mit der Maßgabe, dass Ausschüssen nur Mitglieder des Senats angehören dürfen. Ausschüsse können abweichend von Absatz 1 Satz 2 ... in einem anderen Verhältnis zusammengesetzt sein und zu bestimmten Themenstellungen für einen vorübergehenden Zeitraum eingesetzt werden.

(3) Die Einladungen zu den Sitzungen der Kommission und Ausschüssen des Senats sind allen Senatsmitgliedern nachrichtlich zuzustellen. Über das Ergebnis der Sitzungen werden Protokolle angefertigt, die allen Senatsmitgliedern zuzusenden sind.

(4) Für gemeinsame Kommissionen, d. h. Kommissionen, die beratend sowohl für das Präsidium als auch für den Senat tätig sind, gilt § 3 Abs. 6 der Grundordnung. Die Amtsdauer dieser Kommissionsmitglieder beträgt danach grundsätzlich vier Jahre (für Vertreter der Studierenden ein Jahr). Da die Amtszeit von Kommissionsmitgliedern über die Amtsperiode eines Senats hinausgeht, bedarf die weitere Zugehörigkeit zu gemeinsamen Kommissionen der Bestätigung durch den neu gewählten Senat.

(5) Der Senat kann zur Wahrnehmung von Aufgaben, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, Senatsbeauftragte für die Dauer seiner Amtszeit bestellen.

§ 15 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

- (1) Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Geschäftsordnung wird die bisherige Geschäftsordnung des Senats in der Fassung vom 24.10.1979 außer Kraft gesetzt.